Freitag

13.11.26

Ester 8,3-17: Gemeinsam den Bibeltext lesen

Gut zu wissen

Ggf. mit den SuS nur die Verse 3-8 und 16-17 lesen.
Auch wenn Ester und Mordechai gerettet sind, heißt das noch nicht die **Rettung** für das ganze Volk.
Der Erlass des Königs (Ester 3,13) kann nicht zurückgenommen werden, weil ein **Gesetz der Meder und Perser** unwiderruflich und unveränderbar ist. Der **neue Erlass** besagt, dass die Juden sich bei den Angriffen wehren dürfen.
Durch den **Siegelring**, der wie ein Stempel genutzt wurde, ist der Erlass „unterschrieben“ und offiziell.
Siwan und Adar sind Monate im jüdischen Kalender. Siwan ist der 3. Monat (Mitte Mai-Mitte Juni). Adar ist der 12. Monat (Mitte Februar-Mitte März)
Agag: War König der Amalekiter und ein großer Feind der Israeliten. Haman war einer seiner Nachkommen.
Bei jemandem Gunst finden bedeutet, dass jemand einen anderen mag und ihm deshalb etwas Gutes tut oder hilft.

Gruppenaktivität

Gemeinsam mit den SuS mit **Werkzeugen** über den Bibeltext reden.

GS_Werkzeuge_CB5iauo.pdf

Fragerunde

• Ester setzt sich für ihr Volk ein. Wie tut sie das? Wie kannst du dich für andere einsetzen?
• Die Juden dürfen sich wehren, wenn die angegriffen werden. Welche Möglichkeiten sich zu wehren, nutzt du? Was davon sind gute, was weniger gute Möglichkeiten? Warum? Gibt es Regeln, die dabei helfen können?
• Wen kannst du um Hilfe bitten, wenn du dich wehren musst?

Impuls

Erzähl eine Situation aus deinem eigenen Leben, in der du mit Gottes Hilfe durchgehalten hast, um anderen zu helfen.
Oder
Etwas zum Thema **Mit Gott an meiner Seite** erzählen
In der Geschichte von Ester ist die gute Nachricht, dass sich die Juden an dem Tag, der als Vernichtungstag gedacht war, wehren dürfen. Sie als, Menschen, die zum Volk Gottes gehören, erleben, dass Gott an ihrer Seite ist. Er hilft ihnen. Sie brauchen nicht nur Opfer sein, die alles mit sich machen lassen müssen, sondern dürfen sich auch verteidigen. Ich komme auch in Situationen, wo mich andere angreifen. Manchmal geschieht das mit Worten, manchmal sogar körperlich. Und dann? Wie soll ich mich verhalten? Die beste Lösung ist, Angriffe nicht mit Gewalt zu lösen. Das ist nicht immer einfach. Jesus hat uns Beispiele und Hilfen gegeben, wie wir uns verhalten sollen. Er sagt: „Behandelt andere so, wie ihr auch behandelt werden wollt. (Luk 6,31). Das macht Sinn. Dann geht draufschlagen oder beschimpfen schon mal nicht! So will ich nicht behandelt werden. Was kann mir noch helfen? Jesus macht Mut: „Liebt eure Gegner!“ (Luk 6,35) „Verzeiht, damit auch Gott euch verzeiht!“ (Luk 6,37) und damit das gelingt, rät er: „Betet für die, die euch schlecht behandeln!“ (Luk 6,28). Das klingt herausfordernd. Geht das überhaupt? Jesus hat genau das vorgelebt. Wenn ich ihn an meiner Seite habe und seinem Beispiel folge, dann kann ich ihn bitten, mir zu helfen, mich heute gut zu wehren! Alleine schaffe ich es nicht, aber mit Gott und mit guten Freunden zusammen schon.

Sonstiges

Staffellauf **Bis zum Ende durchhalten**: Jede/r SuS bekommt einen Strohhalm, mit dem ein Wattebausch oder ein kleiner Zettel (eventuell mit einer Nachricht) eine gewissen Strecke transportiert werden muss. Der Transport darf nur durch ansaugen und ohne Hilfe der Hände bewerkstelligt werden.